

Seminarangebot

Thema

Innovation – Wettbewerbsfähigkeit – Stadt- und Regionalentwicklung – Gleichstellung

Was ist Ziel 2 +Frau?

Die Weiterbildungsreihe Ziel 2 +Frau greift aktuelle Themen und Schwerpunkte des nordrhein-westfälischen Ziel 2-Programms auf und zeigt, wie die einzelnen Aufgabenstellungen und Projekte durch einen Blick auf die Zielgruppen Frauen und Männer an Profil gewinnen können. Die Themen decken unterschiedliche Bereiche ab: von Unternehmensfinanzierung zu Produktdesign, von Tourismusentwicklung bis hin zur Stadtplanung.

Für wen sind die Seminare?

Ziel 2 +Frau richtet sich an alle Frauen und Männer in Nordrhein-Westfalen, die im weitesten Sinne mit dem Ziel 2-Programm (EFRE) und seiner Umsetzung zu tun haben: Akteure und Akteurinnen aus Kommunen, Kammern und anderen Wirtschaftsorganisationen, Hochschulen, Unternehmen, Projektentwicklungsgesellschaften und alle gleichstellungspolitischen Akteurinnen in NRW.

Wie laufen die Seminare ab?

Sie können auf die bewährten Qualitäten der ZFBT-Seminarangebote zählen: die hochwertigen Dozenten und Dozentinnen, die zeitnahe und enge Orientierung an den Weiterbildungsbedürfnissen der Zielgruppen, die reibungslose Organisation, die Ihnen eine Konzentration auf die Inhalte ermöglicht, die angenehme und anregende Seminaratmosphäre sowie last but not least die Möglichkeit des fachlichen und über-den-Tellerrand-hinausblickenden Austauschs mit den anderen Teilnehmenden.

... und noch was:

Sie fühlen sich angesprochen, finden aber im aktuellen Programm kein passendes Seminar für Ihren Arbeitsbereich? Sprechen Sie uns an.

Wir können auch kurzfristig reagieren und freuen uns auf Anregungen und Nachfragen.

APRIL 2010

Thema

Das Handwerk ist männlich!? – Weibliche Gründungspotenziale im Handwerk identifizieren und fördern

Inhalt

Mit der bundesweit ersten Studie zur Gründungssituation von Frauen im Handwerk lieferte die Fachhochschule des Mittelstands im Jahr 2009 Basisdaten zur Beschreibung von Gründerinnen im Handwerk. Wie lässt sich diese Gruppe charakterisieren und was unterscheidet sie von Gründerinnen in anderen Branchen? Was sind die größten Herausforderungen für gründungsinteressierte Frauen im Handwerk und welche Anforderungen stellen sie an Beratungs- und Qualifizierungsangebote?

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Potentiale der Frauen als Gründerinnen und Unternehmensnachfolgerinnen insbesondere in männerdominierten Gewerken bisher unterschätzt werden. In der Veranstaltung soll ein differenziertes Bild der Gründungssituation der Frauen im Handwerk vermittelt werden. Dazu gehört neben der Selbstauskunft der Gründerinnen auch die Perspektive der Handwerkskammerberaterinnen und -berater, die im Rahmen einer Befragung ihre Sicht auf die Gründerinnen darlegen konnten.

Ziel des Workshops ist es, für die Gründungspotentiale von Frauen im Handwerk zu sensibilisieren sowie Hindernisse und Strukturen, die einer erfolgreichen Gründung entgegenstehen, zu identifizieren. So können neben der Vorstellung von Ansätzen zur Förderung potentieller Gründerinnen auch gemeinsam individuelle Strategien und Maßnahmen für die eigene Beratungsinstitution entwickelt werden.

Referentin

Prof. Dr. Astrid Kruse
Fachhochschule des Mittelstands (FHM), Bielefeld

Didaktische Form

Workshop mit Theorieinput

Zielgruppe

ExistenzgründungsberaterInnen, Multiplikatorinnen aus Behörden und Projekten, sonstige InteressentInnen

Gruppengröße

10–25 Teilnehmende

Termin

13. April 2010

Seminarzeiten

10.00–16.00 Uhr

Anmeldeschluss

30. März 2010

MAI 2010

Thema

Schluss mit der Entgeltlücke! Instrumente zur Messung und Herstellung von Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern

Inhalt

Die Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern ist hartnäckig und zäh. In Deutschland hat sie sich in den letzten Jahren kaum verringert, wuchs in einigen Jahren sogar an. Europaweit gehört Deutschland damit zu den Schlusslichtern, was die Entgeltgleichheit zwischen den Geschlechtern angeht. Dies muss sich ändern!

Maßnahmen gegen die Entgeltungleichheit zu entwickeln ist deshalb so schwierig, weil ihre Ursachen so vielfältig und so komplex sind und deshalb einfache Rezepte nicht existieren. In diesem Seminar sollen deshalb die verschiedenen Ursachen der Entgeltungleichheit und die Mechanismen der Entgeltdiskriminierung beleuchtet werden. Außerdem sollen Instrumente zur Messung von Entgelt(un)gleichheit vorgestellt und kritisch diskutiert werden. Eines davon – Logib-D - wird Unternehmen vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend kostenlos zur Verfügung gestellt. Was kann es leisten? Was nicht? Welche Alternativen gibt es zu diesem Instrument?

Wie kann Entgeltgleichheit hergestellt werden? Auf diese Frage will das Seminar Antworten für verschiedene Handlungsebenen geben. Was können einzeln Beschäftigte, Betriebsparteien, Tarifparteien und der Gesetzgeber tun?

Referentinnen

Dr. Andrea Jochmann-Döll
GEFA Forschung + Beratung, Essen

Didaktische Form

Workshop mit Theorieinput

Zielgruppe

Personalverantwortliche, Betriebsräte, Gleichstellungsbeauftragte aus privaten und öffentlichen Unternehmen, sonstige InteressentInnen

Gruppengröße

10–25 Teilnehmende

Termin

20. Mai 2010

Seminarzeiten

10.00–16.00 Uhr

Anmeldeschluss

07. Mai 2010

SEPTEMBER 2010

Thema

Popstar, Putzfrau, Prostituierte – Migrantinnen in den deutschen Medien. Darstellungen von Frauen mit Migrationshintergrund und ihre gesellschaftliche Relevanz

Inhalt

Medien spielen bei der Herstellung gesellschaftlicher Zugehörigkeit eine wesentliche Rolle. Sie sind Motor und Akteur bei der Herstellung von Identität und eine gemeinschaftliche kulturelle Ressource. In Deutschland leben über sieben Millionen Frauen mit Migrationshintergrund. Sie sind Künstlerinnen, Professorinnen, Verkäuferinnen, Hausfrauen oder Schülerinnen. Manche sind prominent und erfolgreich, manche mühen sich mit dem deutschen Bildungssystem. Sie leben zum Teil modern und aufgeklärt, sind religiös oder eher säkular orientiert. Die Frauen kommen aus Brasilien, Russland, der Türkei, aus Armenien, Frankreich und anderen Ländern. Wie werden sie in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit medial repräsentiert? Was erfahren wir durch die Print- und audiovisuellen Medien von den Migrantinnen und ihren Lebenswelten? Inwiefern unterscheidet sich die Berichterstattung über Migrantinnen von der über Migranten sowie der über Frauen, die keinen Migrationshintergrund haben? Welche Relevanz haben die medialen Bilder für die Migrantinnen und welche Identifikationsangebote liefern sie für ihre Orientierung innerhalb der deutschen Gesellschaft?

Die TeilnehmerInnen des Seminars erfahren zunächst, welche Darstellungen von Migrantinnen in deutschen Medien dominieren und welche eher selten zu finden sind. Anschließend diskutieren wir diese Ergebnisse anhand von aktuellem Print- und Videomaterial. Es wird erörtert, wie junge Migrantinnen die medialen Angebote wahrnehmen und durch welche Formate am ehesten ein Zugang zu den Alltagswelten der Frauen möglich ist.

Referentin

Katharina Fritsche M. A.
Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft, FU Berlin

Didaktische Form

Multimedialer Vortrag mit Workshop-Phasen

Zielgruppe

MultiplikatorInnen in der Arbeit mit Migrantinnen, gleichstellungspolitisch engagierte Menschen, JournalistInnen und sonstige Interessierte

Gruppengröße

10–25 Teilnehmende

Termin

30. September 2010

Seminarzeiten

10.00–16.00 Uhr

Anmeldeschluss

17. September 2010



Thema

Nahaufnahme: Das Logistikcluster als Arbeitgeber für Frauen – heute! Und morgen?

Inhalt

Die Weltbank kürt Deutschland zum Logistik-Weltmeister, das EffizienzCluster LogistikRuhr gewinnt den Spitzencluster-Wettbewerb des Bundes. Die Logistikbranche gilt mit über 250.000 Beschäftigten in NRW als einer der Bereiche mit guten Beschäftigungschancen. Doch wie sehen die Beschäftigungschancen für Frauen und Männer aus? Gilt nach wie vor der Satz „In der Logistikbranche sind nur hart gesottene Männer gefragt, die technisch versiert sind, notfalls den LKW unterwegs reparieren und anpacken können“? Wie männerdominiert ist die Branche tatsächlich? Was müsste passieren, um die Branche für Frauen interessant zu machen? Welche Frauen arbeiten in diesem Bereich?

Die Referentin Dagmar Wäscher ist diesen Fragen in einer Teilstudie des Projekts „Berufs- und Beschäftigungsguide Logistik“ (www.logistik-berufe.de) nachgegangen. Sie wird das Projekt vorstellen und schwerpunktmäßig die Beschäftigungssituation von Frauen in der Logistik behandeln.

Zusammen mit den Teilnehmerinnen werden im Anschluss Ansatzpunkte und Strategien diskutiert, um Frauen von der Attraktivität einer Tätigkeit in dieser Branche zu überzeugen und auch die Unternehmen in der Logistikbranche zu öffnen, um sich zu attraktiven Arbeitgebern für Männer und Frauen weiter zu entwickeln.

Referentinnen

Dagmar Wäscher
Vorsitzende des Bundesverbandes der Transportunternehmen e.V., Dortmund

Didaktische Form

Präsentation mit Diskussion und Workshop-Elementen

Zielgruppe

Beschäftigungspolitische Akteure und Akteurinnen, MultiplikatorInnen im Umfeld des Logistik-Clusters, gleichstellungspolitisch engagierte Menschen, sonstige Interessierte

Gruppengröße

10–25 Teilnehmende

Termin

11. November 2010

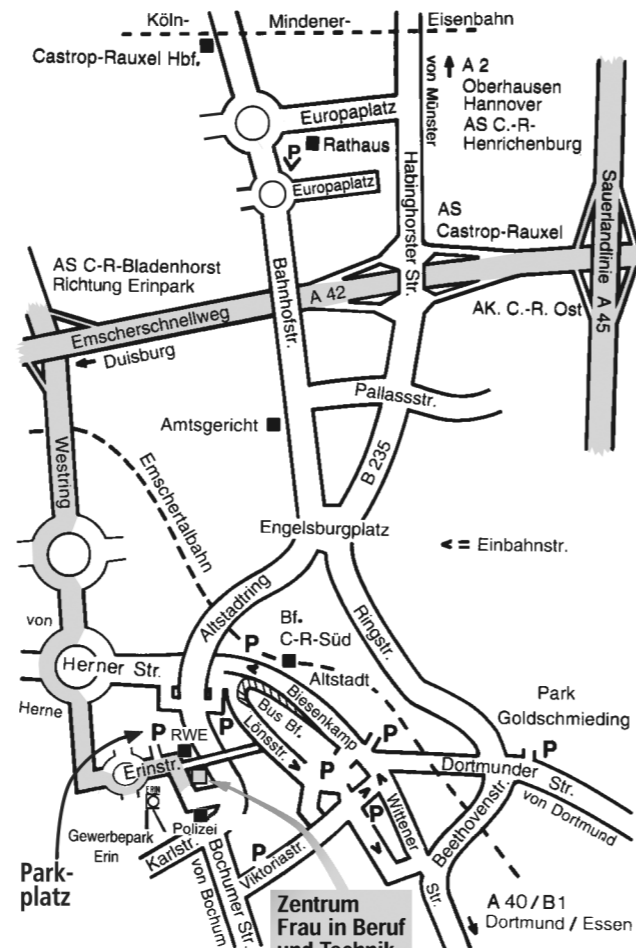
Seminarzeiten

10.00–16.00 Uhr

Anmeldeschluss

29. Oktober 2010

Castrop-Rauxel Orientierungsplan



ZFBT im DIEZE
Erinstraße 6, 44575 Castrop-Rauxel
Telefon 02305 92150-10
Telefax 02305 92150-49
E-Mail: zfbt@zfbt.de

Busverbindungen von Castrop-Rauxel Hbf zum Münsterplatz (Busbahnhof Altstadt-Castrop): 480 Richtung Dortmund, 482 Richtung Schwerin, SB 22 Richtung Castrop-Rauxel, Münsterplatz.

Schnellster Fußweg vom Münsterplatz (Busbahnhof Altstadt-Castrop): Über Lönsstraße durch die Passage des Einkaufszentrums Widumer Tor über die Fußgängerbrücke. Im Gebäude links neben der Fußgängerbrücke finden Sie unsere Einrichtung, der Eingang befindet sich im Erdgeschoss.

Anmeldung

Melden Sie sich bitte mit der beiliegenden Antwortkarte an oder senden Sie uns ein Fax unter der Nr. 02305 92150-49. Sie können sich auch Online über unsere Webseite www.zfbt.de anmelden. Nach Eingang Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen spätestens zum Anmeldeschluss der jeweiligen Veranstaltung ein detailliertes Programm zu. Ihre Reisekosten tragen Sie selbst.

Je Veranstaltungstag erheben wir eine Teilnahme-pauschale von € 20,-. Weitere Seminarkosten entstehen Ihnen nicht.

Von Ihrer verbindlichen Anmeldung können Sie bis zum jeweiligen Anmeldeschluss der Veranstaltung kostenfrei durch schriftliche Erklärung zurücktreten. Bei einer später eingegangenen Absage oder bei Nichterscheinen zur Veranstaltung können Ihnen Ausfallkosten entstehen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Verantwortlich

Bettina Vaupel

Organisation

Iris Eisenstein

Veranstaltungsort

Dienstleistungszentrum Erin DIEZE
Erinstraße 6
44575 Castrop-Rauxel

Veranstalterin

Zentrum Frau in Beruf und Technik
Erinstraße 6, 44575 Castrop-Rauxel
Telefon 02305 92150-10
Telefax 02305 92150-49
E-Mail: zfbt@zfbt.de

Die Seminarreihe Ziel 2 +Frau wird durch Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union gefördert.



Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ziel 2 +Frau

Seminare

Programm 2010
April bis November

